

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Annahme einer zweckgebundenen Spende und Neugestaltung des Spiel- und Bolzplatzes Im Bischofsacker in Köln-Buchforst

Beschlussorgan

Finanzausschuss

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	25.08.2020
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	31.08.2020
Finanzausschuss	07.09.2020

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Spende der Lukas Podolski Stiftung - Stiftung für Sport und Bildung - in Höhe von 250.000 Euro für den Spiel- und Bolzplatz „Im Bischofsacker“ an und beauftragt die Verwaltung die Neugestaltung in Höhe von 830.000 Euro durchzuführen.

Der Finanzausschuss beschließt zur Umsetzung der Maßnahme die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 830.000 Euro im Teilfinanzplan 0604- Kinder- und Jugendarbeit, Zeile 8 (Auszahlung für Baumaßnahmen) bei Finanzstelle 5100-0604-0-2002 Spielplätze.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		<u>830.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	<u>250.000</u>	___%
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	___%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2021

a) Personalaufwendungen		<u>Unterhaltung</u> €
b) Sachaufwendungen etc.		<u>Unterhaltung</u> €
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>83.000</u>	€

Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge		_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten		<u>25.000</u> €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen		_____€
b) Sachaufwendungen etc.		_____€

Beginn, Dauer _____

Auswirkungen auf den Klimaschutz

- Nein
- Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)
- Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:

Zurzeit leben im Stadtteil Buchforst 7.560 Einwohnerinnen und Einwohner, hiervon 1.317 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Der Stadtteil Buchforst ist im Rechtsrheinischen einer der Stadtteile mit dem höchsten Bedarfs-Ranking laut Spielplatzbedarfsplanung 2018 der Stadt Köln. In Buchforst gibt es drei öffentliche Spielplätze mit verschiedenen Bewegungsangeboten. Eine Neuerrichtung von Spiel- und Bolzplätzen ist aufgrund der fehlenden öffentlichen Flächen nicht gegeben. Daraus ergibt sich ein gesteigerter Bedarf an der qualitativen Aufwertung der vorhandenen Spielflächen und Bewegungsangebote für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil. Der Spielplatz liegt im Sozialraum „Buchforst“.

Die Lukas Podolski Stiftung bietet der Stadt Köln im Rahmen der Neugestaltung des im Stadtteil Buchforst gelegenen Spiel- und Bolzplatzes Im Bischofsacker eine Spende in Höhe von 250.000 Euro zur Neugestaltung des Bolzplatzes an.

Vorhandene Situation

Auf der rd. 2.700 m² großen Fläche zwischen Kalk-Mülheimer Straße, „Im Bischofsacker“ und dem Hubschrauberlandeplatz am sogenannten Kalkberg liegt der unter Spielplatz Nr. 9 02 01 03 geführte Spielplatz sowie der rd.1.300 m² große Bolzplatz, der mit einer wassergebundenen Decke ausgebil-

det ist. Die Strukturen weisen altersbedingte Verwitterungsschäden auf. Der Platz ist stark abgespielt und bedarf einer Grunderneuerung. Aufgrund des hohen Nutzungsdrucks des Bolzplatzes sowie der umliegenden Spielplatzfläche herrscht ein großes Interesse an einer Sanierung und Verbesserung des Platzes.

Der Spielplatz mit dem vorhandenen Spielangebot entspricht in Ausstattung und Aufenthaltsqualität nicht mehr den heutigen Ansprüchen an eine alters- und entwicklungsdifferenzierte Spiel-, Erlebnis- und Bewegungsqualität von Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum.

Die vorhandenen Spielgeräte sind teilweise über 15 Jahre alt.

Kinder- und Jugendbeteiligung

Die Wünsche und Anregungen der Kinder und Jugendlichen wurden an zwei Beteiligungsterminen am 25. und 26. Oktober 2019 im Rahmen der Graffiti Aktion „Veedel-Stars Vol.1“ vor Ort aufgenommen und in der vorliegenden Planung umgesetzt. Eine dritte Beteiligung fand am 11.03.2020 in der Jugendeinrichtung „AREA 51“, Galileistraße 8, 51065 Köln statt.

Neben einem neuen und zeitgemäßen Bolzplatz und der Erneuerung des Streetballangebotes standen bei den Kindern und Jugendlichen weitere ergänzende Bewegungsangebote ganz vorne. Tischtennis, Trampolin und ein separates Kleinspielfeld für Volleyball oder Federball waren oft genannte Wünsche. Im Zuge der Gespräche mit Jugendlichen und Anwohnern wurde auf die hohe Staubentwicklung beim vorhandenen Spielbelag (wassergebundene Wegedecke) hingewiesen. Dadurch ist eine Bepflanzbarkeit des Platzes teilweise nur eingeschränkt möglich.

Ebenso ein Unterstand zum Verweilen und Pausieren im Schatten wurde von Kindern, Jugendlichen und Eltern oft gewünscht.

Für den Spielplatzbereich wurden Wünsche nach einem Spielgerät mit Rutsche, einer Vogelneschaukel und einer neuen Doppelschaukeln vorrangig genannt. Die vorhandene Spiel- und Kletterkombination auf der großen Fallschutzfläche ist in 2016 neu errichtet worden und wird für die Neugestaltung weiter genutzt. Ein weiterer und oft genannter Wunsch war die Abgrenzung zum südlichen Weg. In den Spiel- und Bewegungsbereich einlaufende Hunde und schnell vorbeifahrende Fahrradfahrer wurden von den Kindern und Jugendlichen als störend und gefährlich empfunden.

Planungskonzept

Die Sanierung und Neugestaltung des Bolzplatzes hat das Ziel den vorhandenen Platz zu überarbeiten, zu optimieren und durch die Ergänzung von weiteren Sportangeboten und den Spielbereichen die Anlage zu einer multifunktional nutzbaren Freizeitfläche im Gesamten umzubauen.

Es ergeben sich somit drei Bereiche, die sich im Nordwesten für jüngere Kinder, im Südwesten Kind und Jugend und im Osten Jugend grob einteilen lassen. Mittig wird wie bisher die Erschließungssache des Bolz- und Spielplatzes bleiben, durch den die Themenbereiche gegliedert werden können.

Das Herzstück bildet zukünftig das neue Spielfeld, das eine Gesamtgröße von ca. 19 x 30 m bemisst. Das Spielfeld, wird umlaufend von einem Ballfangzaun (Höhe 4,0 m) eingefasst. Umlaufend ist ein schmaler Fußweg angeordnet. Das Spielfeld wird mit einem Teppichvlies in den Farbe Grasgrün hergestellt. Durch die Farbgebung von den einzelnen „Spielfeldern“ und deren Linierung werden die möglichen Spielfelder eindeutig hervorgehoben.

Westlich wird ein ca. 7 x 14 m multifunktionales Spielfeld, das ebenfalls mit Teppichvlies ausgebaut wird, angeordnet. Nördlich davon entsteht ein Fitnessbereich mit Reckstangen und einem Leiterbereich. Der Bodenbelag in diesem Bereich ist mit Kunststoff (EPDM) geplant.

Südlich des Spielfeldes werden verschiedene Sportangebote angeordnet. Ein Streetballplatz erhält einen freistehenden Basketballkorb, wird teilweise durch einen hohen Ballfangzaun eingefasst und mit einem Korkbelag befestigt. Daran schließt sich im Osten eine Tischtennisplatte auf Pflasterbelag und ein Bodentrampolin an, welches wieder in einer Kunststofffläche (EPDM) angeordnet ist.

Ein im Süden zentral angeordneter Jugendunterstand, der in Anlehnung an einen ebenfalls bereits in Köln Holweide aufgestellten Unterstand errichtet werden soll, ermöglicht einen angenehmen Aufenthalt an den Spielflächen sowie das spielfeldnahe Ablegen von Sporttaschen und Rucksäcken im „Trockenen“. Eine besondere Akzentuierung erhält der Unterstand durch den wasserdurchlässigen

Pflasterbelag in anthraziter Farbe.

Die umlaufende Befestigung mit Betonplatten gibt dem Ensemble einen Rahmen und stellt eine Art Sauberkeitsschicht dar. Alle geplanten Boden- und Spielbeläge werden wasserdurchlässig hergestellt.

Bei den Spielgeräten gibt die vorhandene Kletterkombination die Gestaltungsvorgabe vor. Ergänzt wird das Klettergerät durch eine Doppelschaukel und eine Vogelnestschaukel sowie eine Wendeltreppenrutsche, die in der Sandfläche für jüngeren Kinder angeordnet wird und die vorhandene sanierungsbedürftige Hangrutsche ersetzt. Im Gegensatz zu der vorhandenen Rutsche wird die neue Rutsche gedreht und nach Norden ausgerichtet, um ein Aufheizen der Rutschfläche durch die Sonneneinstrahlung zu verhindern. Ferner soll noch als Wunsch aus der Kinder- und Jugendbeteiligung ein Drehkreiselgerät in die Sandfläche ergänzt werden.

Die Einfassung der Sandflächen erfolgt – soweit möglich – mit den vorhandenen Findlingen und ansonsten mit neu herzustellenden Kantensteinen.

Die Farbe „grün“ bildet den Verbindungsbogen der gesamten Anlage und wiederholt sich in verschiedensten Nuancen in den Bodenbelägen, Ausstattungsgegenständen, dem Jugendunterstand und den neuen Spielgeräten.

Eine Änderung der aktuellen Erschließung und Fußwege ist aufgrund der übergeordneten Wegeverbindungen nicht geplant. Bei den Fußwegen soll als Wegematerial wie bisher eine wassergebundene Wegedecke verwendet werden, die Bereiche um die Sportflächen sollen mit Pflastersteinen befestigt werden.

Ausstattungsgegenstände wie neue Bänke und Liegen runden die Gestaltung der Gesamtanlage ab und ermöglichen Blickbeziehungen über die gesamte Anlage.

Zukünftig soll eine gemeinschaftliche Nutzung des Geländes von Kindern bis zu Jugendlichen angestrebt werden.

Bepflanzung

Die Bestandsbäume werden erhalten und das vorhandene Begleitgrün an die Neukonzeption der Bereiche angepasst und teilweise erweitert. Mehrere neue Bäume sollen zukünftig eine bessere Beschattung der Spiel- und Bewegungsflächen erzeugen.

Einzäunung:

Zu dem angrenzenden Durchgangsweg zwischen der Karlsruher Straße und der Kalk-Mülheimer Straße wird die neugestaltete Fläche mit einem 1m hohen Stabgitterzaun abgegrenzt. Der Verbindungsweg wird neben den Fußgängern auch intensiv von Fahrradfahrern genutzt. Durch den Zaun wird einem Nutzungskonflikt zwischen Spiel- und Fahrfläche vorgebeugt. Der Zaun und die neuen Drängelgitter entsprechen den aktuellen Vorgaben der Verkehrssicherungspflicht.

Inklusion:

Bei der Planung der Spiel- und Bewegungsflächen wurden Aspekte der Barrierefreiheit berücksichtigt. Die vier neugestalteten Eingänge sind barrierefrei angelegt. Alle sportlichen Bewegungsflächen sowie der Unterstand sind ebenerdig anzufahren und zu nutzen bzw. zu bespielen. Die Tischtennisplatte ist ebenerdig und unterfahrbar zu erreichen bzw. zu bespielen.

Die Vogelnestschaukel sowie alle anderen Spielgeräte sind von allen Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung gleichermaßen und im inklusiven Spiel zu nutzen. Grundsätzlich sollen Vogelnestschaukeln möglichst nah am Weg aufgestellt, der Schaukelraum aber taktil wahrnehmbar gestaltet werden, damit das Rollstuhl fahrende Kind einfach in die Schaukel gehoben, das sehbehinderte Kind aber nicht unvorbereitet in den Schaukelraum läuft. (Auszug aus: Standards für barrierefreies Bauen – Entwickelt mit dem Arbeitskreis „Barrierefreies Köln“ für die Spielplatzbedarfsplanung 2018 der Stadt Köln).

Eine Nutzung der Spielgeräte durch motorisch beeinträchtigte Personen ist durch die unmittelbar an den Spielflächen gelegene Zuwegung möglich. Gerade das Schwingen ist sehr unterstützend zur Förderung von motorischen Fähigkeiten. Die große Spiel- und Kletterkombination bietet Aspekte des kooperativen und inklusiven Spielens für Kinder und Jugendliche in verschiedenen Alters- und Ent-

wicklungsstufen.

Barrierefreiheit bedeutet nicht, dass nur zusätzliche oder anstelle der bisherigen Spielplatzausstattung spezielle Spielgeräte aufgestellt werden, die von einer gehandicapten Zielgruppe genutzt werden können. Das gemeinsame Spiel sollte immer im Focus stehen. Barrierefreiheit bedeutet auch nicht, dass jeder jedes Spielangebot gleich nutzen kann. Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade sind unerlässlich für die Attraktivität der Plätze und die Herausbildung von Motorik, Risiko- und Selbsteinschätzung. Dies ist sowohl für körperlich oder geistig beeinträchtigte Kinder, aber auch für jüngere, kleinere, motorisch ungeschicktere oder ängstliche Kinder wichtig, um die eigene Körperwahrnehmung zu stärken und Ängste abzubauen.

Klimaschutz:

Die neugestaltete Spiel- und Bolzplatzfläche stellt durch die Bepflanzung von neuen Bäumen einen positiven Beitrag zum Klimaschutz dar.

Nach Beendigung der Baumaßnahme würde sich dann in zentraler Lage in Buchforst eine großzügige Freizeifläche mit Spiel- und Bewegungsangeboten für die verschiedensten Alters- und Entwicklungsstufen befinden.

Finanzierung:

Die Lukas Podolski Stiftung unterstützt die Neugestaltung des Bolzplatzes zu einem modernen und zeitgemäßen Fußballfeld und die Erweiterung des sportlichen Angebotes mit einer Spende von 250.000 Euro.

Die Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von rund 830.000,00 Euro gliedern sich wie folgt:

Planung Spiel- und Bolzplatz	130.000,00 Euro
Bauleistung/ Errichtung Spiel- und Bolzplatz	<u>700.000,00 Euro</u>
Summe:	830.000,00 Euro

Es wurden bereits Planungskosten in Höhe von 40.173,18 Euro verausgabt.

Die Finanzierung der Planung und Herrichtung in Höhe von insgesamt 830.000,00 Euro erfolgt durch die Inanspruchnahme investiver Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplans 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 8 (Auszahlungen für Baumaßnahmen), Finanzstelle/Maßnahme 5100-0604-0-2002, Spielplätze.

Die über die Jahre der Nutzung ergebniswirksam anfallenden bilanziellen Abschreibungen in Höhe von 83.000,00 Euro p. a. wurden im Doppelhaushalt 2020/2021 und in der mittelfristigen Finanzplanung entsprechend berücksichtigt. Die entsprechende Auflösung des Sonderpostens (Spende) erfolgt parallel der Nutzungsdauer mit 25.000 € p.a..

Die laufende Unterhaltung der Anlage erfolgt im Rahmen der hierfür veranschlagten Haushaltsmittel.

Anlage

Entwurf Spiel- und Bewegungsflächen Im Bischofsacker